

Stabsstelle Extremismusbekämpfung initiiert Berlin-Seminar mit Schülern

Im Rahmen des Ganztagsprojektes „Demokratie erleben“ besuchen Schülerinnen und Schüler der Johann-Gottfried-Fichte-Mittelschule Mittweida ein dreitägiges Berlin-Seminar. Im Vordergrund dieses Projektes, welches seit heute bis Freitag stattfindet, steht die Auseinandersetzung mit rechtsradikalen Ideologien. So werden während dieser Exkursion unter anderem die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen sowie die Gedenkstätte „Deutscher Widerstand“ besucht. Weitere Schwerpunkte werden der Besuch der Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz gegen Extremismus und Gewalt Berlin sowie die Teilnahme an einer Plenarsitzung im Deutschen Bundestag mit einem anschließenden Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten der Region sein. Auch die US-Botschaft beteiligt sich seit Jahren an diesem Programm und lädt gern

Schülerinnen und Schüler zum Gespräch ein. Initiiert und begleitet wird das Seminar, wie bereits bei der vorangegangenen Fahrt, vom Leiter der Stabsstelle Extremismusbekämpfung im Landratsamt Mittelsachsen Manfred Lindemann. „Mir ist es wichtig, die Schüler für Demokratie und die damit verbundenen Mitbestimmungsrechte zu sensibilisieren“, so Lindemann. „Ich freue mich, dass wir nun schon das zweite Berlin-Seminar in diesem Jahr durchführen können und werde dies auch im kommenden Jahr mit weiteren Schülern anstreben. Wichtig hierbei ist die Unterstützung der lokalen Bundestagsabgeordneten, auch im finanziellen Hinblick.“ Auch mit den Landtagsabgeordneten des Landkreises strebt er Seminare im Dresdner Landtag an. Interessierte Schulen können sich an die Stabsstelle Extremismusbekämpfung unter Telefon 03731 799-3461 wenden.